

Jahresbericht 2021

1. Januar - 31. Dezember



Das Wichtigste in Kürze

Ein neues Jahr, in dem eine weitere grosse Herausforderung das Team des Naturzentrums begleitete: wir wollten trotz der instabilen sanitären Situation und den sich ständig ändernden Vorgaben den Besuchenden die bestmöglichen Bedingungen bieten. Dank der eingeführten Massnahmen konnten dem Publikum sichere Naturbeobachtungen garantiert werden.

Wegen der eingeschränkten Möglichkeiten ins Ausland zu reisen, hat das Naturzentrum auch ein neues Publikum empfangen können. Die Gäste profitierten von den Aussenbereichen und lernten den Vogelgesang in der Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» besser kennen. Im Jahr 2021 besuchten insgesamt 13'216 Personen das Naturzentrum, sei es für individuelle Besuche, Gruppenaktivitäten oder geführte Exkursionen. Die Anzahl Führungen hat auch dieses Jahr etwas unter den vom Bund vorgeschriebenen Massnahmen gelitten. Auch wenn die Schulklassen in geringerer Zahl als üblich ins Zentrum gekommen sind, so fanden die Führungen für Privatgruppen einigen Anklang. Das Team des Zentrums leitete 128 Führungen. Das «Adventure Game», eine neue Attraktion, wurde von 19 Gruppen gebucht.

Die Wetterbedingungen waren dieses Jahr aussergewöhnlich, mit starken Regenfällen im Sommer. Daraufhin stieg der Pegel des Neuenburgersees stark an und überflutete gewissen Teile des Naturpfades im Zentrum.

Aus ornithologischer Sicht brachte das Jahr einige schöne Überraschungen: Der Schleiereulen-Kasten wurde anfangs Saison durch ein Waldkauz-Paar in Beschlag genommen. Die Schleiereulen konnten ihn erst später im Jahr nutzen. Der Eisvogel war überraschenderweise am Anfang der Saison abwesend, kam dann aber im Juni zum Brüten zurück.

Veranstaltungen in La Sauge

Führungen und weitere Angebote

2021 fand das 20-jährige Jubiläum des Naturzentrums statt, eine gute Gelegenheit, ein besonders reiches Programm anzubieten. Leider mussten einige Aktivitäten wegen einem Mangel an Anmeldungen oder den sanitären Massnahmen verschoben oder abgesagt werden. Dies war vor allem anfangs Saison der Fall und betraf die Vernissage der Sonderausstellung, die «balade gourmande» und das Wildbienen-Atelier. Insgesamt nahmen 338 Personen an den unter-



Grosser Andrang am Buffet zum 20-jährigen Jubiläum des Naturzentrums. © Axel Gobet

schiedlichen Aktivitäten teil.

Ein spezielles Programm wurde an einem Wochenende im August auf die Beine gestellt, um das Jubiläum gebührend zu feiern. Es beinhaltete eine offizielle Feier, eine ornithologische Theater-Show sowie einen besonderen Tag im Zentrum. Unter Beisein von Persönlichkeiten wie der Regierungsrätin des Kantons Waadt, Béatrice Métraux, der Ständerätin Céline Varra, VertreterInnen der Gemeinde Cudrefin und Mitglieder des Stiftungsrates der J.P. Schnorf-Stiftung, nahmen rund 50 Personen an der offiziellen Feier teil. Die zwei Vogelimitatoren der ornithologischen Theater-Show begeisterten 195 TeilnehmerInnen. Am Tag der offenen Tür kamen rund 250 Personen ins Zentrum und nahmen an den diversen Aktivitäten, die in Form einer Vogel-Rally organisiert waren, teil. Der Zugvogeltag ermöglichte es den Besuchern, viele interessante Informationen zu diesem Thema zu erhalten. Das Vogel-Malatelier war so erfolgreich, dass es zwei Mal in der Saison durchgeführt wurde.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Vom 5. bis 9. Juli empfing das Naturzentrum 11 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren tagsüber in La Sauge zum französischsprachigen Kinderlager «Etre ou ne pas être un oiseau». Die Woche bot eine Menge Entdeckungen in der Natur, Spiele und Bastelarbeiten. Drei engagierte Leiterinnen, die anscheinend mindestens genau so viel Spass wie die Kinder hatten, organisierten und führten dieses erfolgreiche Lager durch.



Offizielle Eröffnung der Jubiläumsfeier mit (v. l. n. r.): François Turrian, Leiter Geschäftsstelle der Suisse romande von BirdLife Schweiz, Richard Emmenegger, Gemeindepräsident von Cudrefin, Gabriele Burn-Schulz, Präsidentin des Stiftungsrates der Stiftung Schnorf, Béatrice Métraux, Regierungsrätin des Kantons Waadt und Carl'Antonio Balzari, Stv. Leiter des BirdLife-Naturzentrums La Sauge. © Axel Gobet

Weitere Angebote

Das Naturzentrum organisierte am 17. März einen Fortbildungsnachmittag für Lehrpersonen zum Thema «Vögel der Städte und Dörfer» (Haute école pédagogique VD). Ziel war es, die LehrerInnen in die Vogelbeobachtung einzuführen und ihnen die Grundlagen für eine ornithologische Exkursion und spielerische Aktivitäten zu vermitteln, die sie dann mit ihren Lernenden durchführen können.



Eines der attraktiven Angebote am Tag der Offenen Tür. © Leïla Rölli

Ausserdem hiess das Naturzentrum La Sauge folgende Personen und Gruppen im Zentrum willkommen: Stiftungsrat Ella und J. Paul Schnorf-Stiftung, mehrere Weiterbildungen der Naturfotografen Schweiz, Mitglieder verschiedener BirdLife-Sektionen, sowie die TeilnehmerInnen der «Formation romande en ornithologie» (FRO).

Sonderausstellung

Die interaktive Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» war zum ersten Mal in La Sauge zu sehen. Diese schlichte Ausstellung, die vollständig auf einem Tablet abläuft, ist ein akustisches Eintauchen in die Welt der Vögel. Sie war ein grosser Erfolg bei den Besuchern, ob jung oder alt. Sich in eine Nachtigall hineinzusetzen und die unterschiedlichen Ausdrucksformen der Vögel zu erleben, wurde sehr geschätzt. Die Ausstellung wird auch im Jahr 2022 noch im Naturzentrum zu sehen sein.

Besucherfrequenz und weitere Zahlen

Das Naturzentrum war vom 15. März bis 24. Oktober für Besucher offen. Ab der Eröffnung galt wieder das System mit den nummerierten Plätzen und der beschränkten Besuchszeit, um die Anzahl gleichzeitig anwesender Besucher beschränken und die nötigen Sicherheitsabstände gewährleisten zu können. Ab dem 26. Juni konnte diese Massnahme aufgehoben werden, und die Besucher so lange bleiben, wie sie wollten. Allerdings musste weiterhin in geschlossenen Räumen eine Maske getragen werden. Mit der Einführung des Covid-Zertifikats am 15. September kehrte etwas Normalität zurück. 2021 profitierten 13'237 Personen von den Angeboten des Naturzentrums, was eine Zunahme von 67,8 % im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Dies ist kaum erstaunlich, da das Naturzentrum coronabedingt 2020 einige Wochen schliessen musste. Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus 11'071 Einzelbesuchen und 128 geführten Gruppenbesuchen, einschliesslich 54 Schulklassen (1'828 Personen). Die höchste Besucherzahl wurde im April verzeichnet (2'106 Besucher). Mehr als die Hälfte der BesucherInnen kam aus den angrenzenden Kantonen Bern (2'244, 24,4%), Waadt (1'146, 12,4%), Freiburg (903, 9,8%) und Neuchâtel (877, 9,5%), gefolgt vom Kanton Zürich (849, 9,2%). Die Anzahl Gruppenführen inkl. Schulklassen war deutlich höher als im Vorjahr (2021: 128, 2020: 49). Allerdings waren die Klassen anfangs Saison noch etwas zögerlich in der Buchung der



Frühjahrsdurchzügler in La Sauge: der Grosse Brachvogel. © Carl'Antonio Balzari

Angebote. Die Führung «Eisvogel und Co.» war das beliebteste Angebot (34x), gefolgt von der «Faszinierende Unterwasserwelt» (24x). Unser neues Angebot, das «Adventure Game», war ebenfalls gefragt (17x), wie auch die Exkursion in die umliegenden Naturschutzgebiete (16x) und die Führung durch das Naturzentrum (15x). Leicht weniger Nachfrage gab es für die Führungen «Expedition Biber» und «Tiere in La Sauge» (beide 11x). Nur das Angebot der Geburtstagsfeier in La Sauge fand dieses Jahr keinerlei Anklang.

Biodiversität

Am grossen Teich kam es im Berichtsjahr zu 2 erfolgreichen **Blässhuhn**bruten mit 6 flüggen Jungvögeln und zu einer erstmaligen Brut eines **Höckerschwan**paares. Das umfangreiche Nest der Schwäne befand sich auf der Insel des Teiches. Bis Anfang Oktober blieb das Paar mit den 4 Jungen auf dem Teich bevor sie anschliessend definitiv

zum Neuenburgersee wechselten.

Der extrem hohe Wasserstand im Juli und das Schilfröhricht entlang des kleinen Kanals boten den anwesenden **Zwergtauchern** einen geeigneten und sicheren Brutplatz. Insgesamt 3 Paare bauten ihre Schwimmnester im Schutze der Ufervegetation und führten später ihre Küken zum grossen Teich. 8 Jungvögel erlangten ihre Flugfähigkeit. Letzte Beobachtungen eines einzelnen Jungvogels stammen von Anfang November.

Zum ersten Mal seit dem Bestehen der Brutwand am kleinen Teich zeigten sich erst in der zweiten Aprilhälfte regelmässig 1-2 **Eisvögel**. Eindeutige Gründe für das Ausbleiben der Vögel am Teich zu Saisonbeginn konnten nicht gefunden werden (ev. Winterverlust, Prädation?). Eine definitive Belegung des Brutplatzes durch ein Paar erfolgte schlussendlich im Mai. Am 27. Juli verliessen mindestens 5, am 7. September mindestens 4 Jungvögel die künstliche Brutwand. Danach zeigten sich bis zum Saisonschluss,

Ende Oktober, einzelne Individuen an den Teichen des Zentrums. Weiter brüteten im Schilf des kleinen Teiches ein Blässhuhn- sowie mindestens 1 **Teichrohrsänger**paar.

Seit 2017 brüten alljährlich **Turmfalke** und **Schleiereule** erfolgreich in den speziell für sie angebrachten Nistkästen am Bauernhof von La Sauge. Ende Februar besetzte aber zum ersten Mal in La Sauge ein **Waldkauz** den Schleiereulenkasten. Ende April verliessen 2 Jungkäuse den Kasten und nur wenige Tage später bezog dann ein Schleiereulenpaar den freigewordenen Brutplatz. Bei ihnen flogen im September 4 Jungvögel aus während es bei den Turmfalken (6 Jungvögel) bereits Anfang Juli der Fall war. Das Familienleben von Waldkauz und Schleiereule konnte mit Hilfe der am Nistkasten befestigten Kamera an einem Bildschirm in der Ausstellung verfolgt werden.

Zwei im Februar auf dem Dachfirst des Bauernhofes befestigte Nisthilfen für den **Weisstorch** (Astbündeln) sollen in den nächsten Jahren den Weisstorch als Brutvogel anlocken. Im August tauchten an wenigen Abenden einzelne Störche auf dem Dachfirst und am 18. August hielten sich 25 Ind. am grossen Teich auf. Dies sind vielversprechende Aussichten!

Bei den Limikolen rasteten im Berichtsjahr in La Sauge 14 Arten (im 2020 waren es deren 13). Die am häufigsten beobachteten Arten waren: **Grosser Brachvogel** (43 Beobachtungen, max. 99 Ind. am 5. März), **Waldwasserläufer** (38 Beobachtungen, max. 8 Ind. am 24. August) und **Kampfläufer** (22 Beobachtungen, max. 42 Ind. am 28. April). Bei letztgenannter Art ist die

Anzahl Beobachtungen und Individuen bemerkenswert, denn in den letzten Jahren verzeichnet man eine deutliche Abnahme der Art während des Frühlingsdurchzuges. Ähnliches gilt auch für die **Uferschnepfe**, welche im April über mehrere Tage zu zweit am grossen Teich rasteten. Im Gegensatz zu den Vorjahren fiel hingegen die Durchzugshäufigkeit von **Bruchwasserläufer** und **Grünschenkel** äusserst schwach aus. Die Mehrheit der Limikolenbeobachtungen des Jahres (66%) entfiel auf den Frühlingsdurchzug (bis Ende Juni). Der sehr hohe Wasserstand des Teiches ab Mitte Juli und die damit verbundene dichte Ufervegetation hinderten für die meisten Limikolenarten den Zugang zur Uferlinie während des Herbstzuges. Strandläufer fehlten gänzlich. Ein einzelner **Alpenstrandläufer** gab es nur am 8. April. Die übrigen beobachteten Limikolenarten waren: **Dunkler Wasserläufer**, **Rotschenkel**, **Bekassine**, **Regenbrachvogel**, **Flussuferläufer**, **Flussregenpfeifer** und **Stelzenläufer**. Mit 96 Beobachtungen war die

Krickente nach der **Stockente** die zweithäufigste Entenart an den Teichen von La Sauge. Am 21. Februar rasteten max. 79 Individuen auf dem grossen Teich. Im Vergleich zum Vorjahr hielten sich aber im Herbst nur wenige Vögel auf (max. 18 Ind. am 6. Oktober). Erwähnenswert bei den Schwimmern sind weiter die **Knäkente** (53 Beobachtungen, max. 14 am 21. März), die **Löffelente** (61 Beobachtungen, max. 7 Ind. am 27. Januar), die **Pfeifente** (24 Beobachtungen, max. 8 Ind. vom 8. bis 9. März) sowie die **Spießente** mit 6 Ind. am 23. März. Im Vergleich zum Vorjahr fehlte die Pfeifente im Herbst vollständig. Dafür mehrten sich im Sommer die Beobachtungen von **Tafel- und Reiherenten**. Im April und Mai hielt sich regelmässig ein **Kolbenentenpaar** am grossen Teich sowie vom 22.-30. September eine männliche **Moorente**. Die **Graugans** war auch in diesem Jahr mit über 100 Beobachtungen eine der regelmässigsten Gäste am grossen Teich (max. 154 Ind. am 11. Juli).

Zu den seltenen Vogelbeobachtungen des Jahres sind speziell Folgende zu erwähnen: **Löffler** (1 Ind. am 5. Juni), **Sichler** (1 Ind. am 18. April), **Zwergdommel** (1 Männchen am 26. Mai), **Rallenreiherr** (je 1-2 Ind. an 11 Beobachtungstagen im Mai/ Juni) und **Kuhreiherr** (21 Ind. am 1. August). **Purpureiherr**, **Nachtreiherr**, **Seidenreiherr**, **Wiedehopf**, **Mittelspecht**, **Wendehals** und **Beutelmeise** waren weitere für La Sauge nicht alltägliche Vogelarten, welche im Berichtsjahr beobachtet wurden.

Bei den Neozoen sind die **Nilgans** (19 Beobachtungen, max. 6 Ind. im August), die **Rostgans** (12 Beobachtungen von max. 2 Ind.) sowie als neue Art für La Sauge ein Heiliger Ibis an 6 Beobachtungstagen im September zu nennen.

Frass- und Trittspuren von **Bibern** lassen sich weiterhin regelmässig am kleinen Teich und entlang des kleinen Kanals erkennen. Die besetzte Burg der Familie befindet sich wenige Meter unterhalb der Schiffflände La Sauge am Broyekanal. Beobachtungen anderer Säugetierarten erfolgten vor allem mit Hilfe von zwei auf dem Areal des Naturzentrums aufgestellten Fotofallen. Die Kameras lieferten Bilder von **Stein- und Baummarder**, **Dachs**, **Fuchs**, **Igel**, **Biber**, **Eichhörnchen** und **Reh**. Zudem gelang am 13. Mai mit der Fotofalle der erstmalige Nachweis eines männlichen **Goldschakals**! Die aus Südosteuropa natürlich einwandernde Art wird seit wenigen Jahren gelegentlich in der Schweiz nachgewiesen.

Der **Laubfroschbestand** in La Sauge hat erfreulicherweise leicht zugenommen (10-12 rufende Männchen im



Junge Turmfalken am Nistkasten des Bauernhofes von La Sauge. © Carl'Antonio Balzari



Die Erstbeobachtung eines Goldschakals in La Sauge, aufgenommen mit einer Fotofalle. © BirdLife Schweiz

Frühling). Im September konnten an warmen Nachmittagen zeitweise mehr als 6 Männchen gehört werden.

Unterhalt und Projekte

Durch das Eschensterben hat sich der Gesundheitszustand der Bäume entlang des Naturpfades weiter verschlechtert und die Wetterlagen mit starkem Wind haben einige Bäume auf dem Perimeter des Naturzentrums zu Fall gebracht. Auf dem Parkplatz ist ein Baum auf ein Auto gestützt und musste von der Feuerwehr entfernt werden. Ein Förster kümmerte sich im November um das Fällen der kranken Bäume. Wo möglich wurden die Stämme weit oben abgeschnitten, um stehendes Totholz zu gewährleisten. Während der gesamten Saison sorgten die Praktikantinnen und Praktikanten dafür, dass invasive nicht-einheimische Pflanzen (Neophyten) wie Goldrute und Berufskraut, auf der Fläche des Naturzentrums entfernt wurden. Am 13. November fand der

übliche Pflegeeinsatz mit 21 Freiwilligen, 4 Mitarbeitern der von BirdLife Schweiz für die groben Arbeiten beauftragten Firma BioSaule Sàrl und 3 MitarbeiterInnen des Naturzentrums statt.

Ein tolles Team

Während der gesamten Saison leisteten Festangestellte, PraktikantInnen und Freiwillige eine enorme Arbeit, um sicherzustellen, dass das Zentrum in



Pflegeeinsatz im Herbst mit motivierten freiwilligen Helfer und Helferinnen! © BirdLife Schweiz

diesem zweiten unsicheren Jahr Publikum empfangen konnte. Wir möchten uns bei allen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre grosse Motivation bedanken. Die Praktikantinnen und Praktikanten wurden in Umweltbildung und -pädagogik, im Besucherempfang und in der Kenntnis von Arten und Lebensräumen geschult. Für das Kinderlager und den Besucherempfang wurden zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt (Details im Kasten).

Finanzen

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung ist auf Anfrage erhältlich. Die Beiträge des Bundes (BAFU) und des Kantons Waadt (Leistungsvereinbarung) sind wichtige Unterstützungen für das Naturzentrum, ebenso die Spenden von Freundinnen und Freunden des Naturzentrums. BirdLife Schweiz leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 120'000.– an das Zentrum.

Herzlichen Dank für die Unterstützung

BirdLife Schweiz bedankt sich bei den folgenden Institutionen, die verschiedene Arbeiten und Projekte unterstützen: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Ella und J. Paul Schnorf Stiftung sowie viele private Spenderinnen und Spender.

Ein grosser Dank geht an das Team des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried, Produzent der Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» und an das Team des Naturerlebnisgebiet Ettiswil, das den Transport vorbereitet hat. Ein spezieller Dank geht sowohl an die Stiftung Ella und J. Paul Schnorf, Besitzerin von La Sauge, als auch an die anderen Betreiber in La Sauge. Wir bedanken uns bei den Partnerinstitutionen Association Grande Cariçaie und Pro Natura Zentrum Champ-Pittet für die Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön geht an alle Freiwilligen, die das Naturzentrum am Empfang, beim Schwalbennesterbau und den Unterhaltsarbeiten tatkräftig unterstützten: Irène Andrey, Noah Ardioli, Monique Brahier, Armanda Cotter, Emilie Coulon, Daniel Geiser, Jean-Pierre Geissberger, Sylvie Genillard, Gérard et Catherine Gremaud, Daniel Herren, Eva Inderwildi, Benjamin Laubi, Irène Lüthi, Julia Monney, Heinz Moser, Andreas Münger, Marc Neumann, Carole Niffeler, Suzanne Oberer, Marjorie Rascher, Suzanne Kurt de Saules, Vinzenz Schumacher, Thomas Schüpbach, Laurent Willenegger, Yvonne Zappellaz et Malvin Zoia.



Eine Kolbenente taucht zur Nahrungssuche ab. © Carl'Antonio Balzari

BirdLife-Naturzentrum La Sauge

Festanstellungen

- Zentrumsleiterin (80%) bis 31. Januar: Eva Inderwildi, ab dem 1. Februar: Mélanie Tissot
- Stv. Zentrumsleiter (60%): Carl'Antonio Balzari
- Mitarbeiterin (40%, bis 30. Juni): Kathrin Geiser
- Pädagogische Mitarbeiterin (50%, ab 1. September): Loriane Perriard

Temporärstellungen

- PraktikantInnen (100%) von Mitte März bis Ende Oktober: Jade Méric de Bellefon, Nicholas Lengacher, Léa Zappellaz, Valentina Brocca
- Mitarbeiterin (10%, 5. Juni - 30. August): Margaux Nunes Vieira
- Kinderlager (5. - 9. Juli): Léa Zappellaz, Valentina Brocca, Alicia Tissot
- Regelmässige Freiwillige am Empfang: Daniel Herren, Benjamin Laubi, Jean-Pierre Geissberger, Emilie Coulon, Julia Monney

Wichtige Daten für die Saison 2022 im BirdLife-Naturzentrum La Sauge

- 6. März: Eröffnung der Saison
- 14. - 19. August: zweisprachiges Jugendlager
- 4. September: Tag der offenen Tür
- 2. Oktober: EuroBirdwatch - Internationaler Zugvogeltag
- 28. Oktober: Saisonende
- 12. November: Pflegeeinsatz mit Freiwilligen

Besuchen Sie www.birdlife.ch/lasauge für mehr Informationen zu unseren Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Spannende Einblicke in die faszinierende Unterwasserwelt. © BirdLife Schweiz

Impressum

Redaktion: Carl'Antonio Balzari, Mélanie Tissot, Lektorat: Eva Inderwildi

Layout: Mélanie Tissot

Übersetzung: Carl'Antonio Balzari, Eva Inderwildi, Mélanie Tissot

Umschlagsbild: Ein Krickentenmännchen beim «Eislaufen» © Carl'Antonio Balzari

© BirdLife Schweiz, November 2021